

## Internationale Kontakte lokal verankert

### Thomas-Strittmatter-Gymnasium auf dem Weg zur Club of Rome-Schule - Nächste Woche Info-Veranstaltungen

St. Georgen

**Auf dem Weg zur Club of Rome-Schule beginnt das Thomas-Strittmatter-Gymnasium (TSG) jetzt damit, lokale und regionale Partner für Kooperationen zu suchen. Mit zwei CoR-Bildungstagen nächste Woche sollen Eltern, Firmen, Vereine, Institutionen und Politiker ins Boot geholt werden. Ziel der Arbeit: optimale Startchancen für die Schüler ins Berufsleben.**

VON VOLKER KRAUSE-KING

St. Georgen - Die angestrebte Zusammenarbeit mit dem weltweit renommierten Club of Rome (CoR) birgt Chancen und öffnet Türen, macht allerdings auch jede Menge Arbeit. Das TSG als eine von 22 CoR-Schulen in Deutschland durchläuft derzeit das Bewerbungsverfahren, aber Schulleiter Ralf Heinrich ist zuversichtlich, Mitgliedsschule zu werden. Schließlich kam der Club of Rome auf die Bergstadt-Schule zu und forderte sie zur Bewerbung auf, weil das erarbeitete Schulprofil überaus interessant erschien.

Das CoR-Profil soll künftig auch vieles strukturierter organisieren, was es schon gibt, zum Beispiel die Zusammenarbeit der Schule mit Vereinen, Betrieben und anderen Institutionen, aber auch neue Pfade auf dem Weg zur offenen Schule ebnen. Notwendig macht eine Zusammenarbeit vor Ort alleine schon der Umstand, dass der Unterricht sich künftig immer mehr auf den ganzen Tag verteilt.

Zwangsläufig bleibt den Kindern dann weniger Zeit für andere Aktivitäten, die aber nicht wegfallen sollten, sondern in den Schultag integriert werden können. Insgesamt soll das TSG so, auch ganz nach den Vorstellungen des Club of Rome, näher an das wirkliche Leben rücken. Dass auch die TSG-Partner langfristig etwas von ihrem Engagement haben, davon ist Ralf Heinrich überzeugt, schließlich gehe es angesichts massiv sinkender Kinderzahlen doch darum, junge Menschen entweder in St. Georgen zu halten oder später zu einer Rückkehr in die Bergstadt bewegen zu können. Und das kann beispielsweise über Kontakte geschehen, die ein Gymnasiast bereits in seiner Schulzeit durch die Kooperation mit einem Betrieb geknüpft hat.

Das neue TSG-Schulprofil, an dem Eigenverantwortung an oberster Stelle steht, ist daher kein Rundum-sorglos-Paket für die Schüler von Englisch-Vokabeln über die musikalische Ausbildung bis zum Erste-Hilfe-Kurs, sondern erfordert Aktivität, und zwar von den Partnern, Lehrern, Eltern und natürlich den Schülern. Unterricht sieht Ralf Heinrich künftig als Mischung aus Loslassen und Helfen, Anleiten und Prüfen. Schüler übernehmen beispielsweise selbstständig ihr Vokabeltraining, damit die Lehrer Zeit für die Kooperationen gewinnen. "Nur wer motiviert und selbstständig lernen



Der Leiter des Thomas-Strittmatter-Gymnasiums, Ralf Heinrich, stellt zusammen mit sechs Kollegen nächste Woche Eltern, Betrieben, Vereinen und Institutionen das lokale Club of Rome-Kooperationsmodell vor.

Bild: Krause-King

kann, ist als TSG-Schüler geeignet. Schule wird für die Schüler nicht unbedingt schwieriger, aber anstrengender, dabei „kann sich keiner mehr im Unterricht zurücklehnen und andere arbeiten lassen“, sagt Ralf Heinrich.

Unter dem CoR-Label soll künftig auch vieles besser organisiert werden, was in der Vergangenheit zufällig entstand - und zuweilen auch wieder wirkungslos verpuffte. Schüler sollen ein globales Bewusstsein und Verständnis für die Probleme der Erde bekommen. Und dennoch geht es auch um lokale Verwurzelung. Das erleichtert auch der neue Bildungsplan aus dem Jahr 2004, nach dem das „Schulcurriculum“, ein Drittel des Unterrichtsstoffes vor Ort erarbeitet werden muss was beste Voraussetzungen für Kooperationen nach den CoR-Leitlinien eröffnet.

Axel Beyer, Geschäftsführer der Club of Rome-Schulen in Deutschland, wird am Montag, 24. April, ab 19 Uhr in der Stadthalle bei einem öffentlichen Elternabend, zu dem jedermann kommen darf, das Club of Rome-Konzept erläutern. Denn erste und wichtigste Kooperationspartner sind für Schulleiter Heinrich die Eltern, die sich schon jetzt stark ins TSG-Schulleben einbringen.

Für Dienstag haben Stadt und Schule Vertreter aus Politik, Unternehmen, Vereinen und Institutionen zu internen Gesprächen ins Rathaus eingeladen. Potenziellen Partnern wird in dieser Auftaktrunde das CoR-Konzept erläutert, damit sie überlegen können, ob sie mitmachen wollen.

© SÜDKURIER

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SÜDKURIER GmbH

---